

**Kurztitel**

Arbeitsruhegesetz

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 144/1983 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2022

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 12b

**Inkrafttretensdatum**

01.06.2022

**Abkürzung**

ARG

**Index**

60/02 Arbeitnehmerschutz

**Text****Vorübergehend auftretender besonderer Arbeitsbedarf**

§ 12b. (1) Bei vorübergehend auftretendem besonderem Arbeitsbedarf können durch Betriebsvereinbarung Ausnahmen von der Wochenend- und Feiertagsruhe an vier Wochenenden oder Feiertagen pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer und Jahr zugelassen werden. Eine Ausnahme von der Wochenendruhe kann nicht an vier aufeinander folgenden Wochenenden erfolgen.

(2) Für Verkaufstätigkeiten nach dem Öffnungszeitengesetz gilt Abs. 1 nicht.

(3) In Betrieben ohne Betriebsrat kann Wochenend- und Feiertagsarbeit nach Abs. 1 und 2 schriftlich mit den einzelnen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vereinbart werden. In diesem Fall steht es den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern frei, solche Wochenend- und Feiertagsarbeit ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Sie dürfen deswegen nicht benachteiligt werden, insbesondere hinsichtlich des Entgelts, der Aufstiegsmöglichkeiten und der Versetzung. Werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deswegen gekündigt, können sie die Kündigung innerhalb einer Frist von zwei Wochen bei Gericht anfechten. § 105 Abs. 5 ArbVG gilt sinngemäß.

(4) Die Betriebsvereinbarung bzw. die schriftliche Einzelvereinbarung muss, sofern sie für wiederkehrende Ereignisse abgeschlossen wird, den Anlass umschreiben.

**Schlagworte**

Wochenendruhe, Wochenendarbeit

**Zuletzt aktualisiert am**

07.09.2022

**Gesetzesnummer**

10008541

**Dokumentnummer**

NOR40243258